

Der letzte Perserkönig war Darius Rodomannus, welcher nach der unglücklichen Schlacht bei Gaugamela und Arbela 331 sein Reich an Alexander d. Gr. von Makedonien verlor und durch den Satrapen Bessus auf der Flucht ermordet wurde 330.

B) Aus der Geschichte der Griechen.

§ 13.

Einleitung.

1) Einteilung des Landes. Griechenland zerfiel in Nordgriechenland, Mittelgriechenland und den Peloponnes.

Nordgriechenland wird durch den Pinus in zwei ziemlich gleiche Hälften geteilt: in Epirus (Dodona) und Thessalien (Fluß Peneus; Städte Pherä, Pharsalus; die Hügel Rynostephalä).

Mittelgriechenland enthielt die Landschaften: Akarnanien (Vorgebirge Aktium), die drei Lokris (Thermopylenpaß im epiknemidischen Lokris), Pholis (Delphi am Parnax), Böotien (Theben, Plataä, Chäronea, Leuttra), Attika (Athen, Marathon, Deklea, Eleusis, das Gebirge Laurion und der Helikon).

Der Peloponnes enthielt: Arkadien (Mantineia), Lakonien (Sparta), Messenien (Ithome, Eira, Pylos), Elis (Olympia am Alpheus), Achaja, Korinth, Argolis (Argos, Mykenä, Mykenä).

Von Inseln liegen an der Westküste: Ithaka; gegen Osten: Euböa (Vorgebirge Artemisium, Stadt Eretria), Salamis, Paros, Kreta, Rhodus, Samos (dem Vorgebirge Mytale gegenüber), Lesbos.

2) Vorzüge des Landes und seiner Bewohner. Griechenland ist reich an Gebirgen, aber arm an bedeutenden Flüssen. Es hat eine günstige Lage inmitten dreier Erdteile, eine reiche Küstenentwicklung, namentlich auf der den Kultureinflüssen Westasiens zugewandten Ostseite, zahlreiche Häfen, ein vorzügliches Klima und einen fast überall ergiebigen Boden. Diesen äußeren Vorzügen, sowie der angestrengten Thätigkeit und hohen natürlichen Begabung des Griechenvolkes, insbesondere seinem Sinne für Schönheit und Maß ist es zuzuschreiben, daß in mehreren bedeutenden Kulturzweigen von den Griechen das Höchste geleistet wurde.

3) Abstammung. Als Urbewohner des griechischen Festlandes erscheinen die Viehzucht und Ackerbau treibenden Pelasger, mit denen sich später die Hellenen (Jonier, Dorer, Aeoler, Achäer) mischten.

Die frühe Berührung der Griechen mit den orientalischen Völkern ergibt sich aus den Sagen über die Einwanderung des Danaos aus Oberägypten (Gründer der Burg von Argos), des Kadmos aus Phönicien (Gründer der Burg von Theben), des Pelops aus Kleinasien (daher Peloponnes). Atrops aus Unterägypten (Gründer der Burg von Athen) gehört einer späteren Epoche an.

§ 14.

Die Götter der Griechen.

Sehr reich und mannigfaltig war die Götterwelt der alten Griechen. Ihnen erschien nämlich die gesamte Natur von göttlichem Leben durchdrungen. Jede höhere Naturkraft, jede glänzende Himmelserscheinung, ja